



Blühflächen Wegraine Hecken



**Naturschutzprojekte der
Dorfgemeinschaft
Damnatz**

**Georg Wilhelm
NuK-Tagung 08.11.25**

Unser Blühflächenprojekt (seit 2000)

- Projekt der Dorfgemeinschaft
- Auf privaten Ackerflächen
- Nicht kommerziell
- Patenschaften: 100 € für fünf Jahre
100 m² Blühfläche

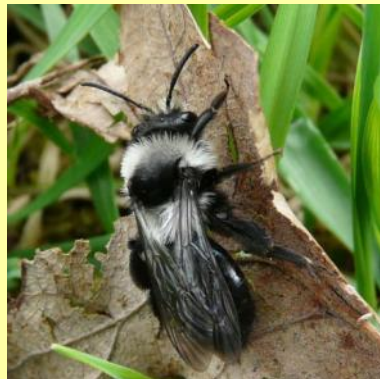
Unsere Flächen

Inzwischen
13 Flächen mit
insgesamt über
3 Hektar Größe

Über 300
Blühpaten-
schaften



Artenvielfalt als Ziel



Insektenvielfalt braucht Pflanzenvielfalt

Auf bestimmte Pflanzenarten angewiesen:

- 2/3 der Tagfalter-Raupen
- 1/3 der Wildbienen



Beispiel
Malven-
Dickkopffalter



Beispiel
Natterkopf-
Mauerbiene



Übliche Blütmischungen

Oft nur einjährige Kulturpflanzen

Oft nicht mehr als 10 Arten



Damnatzter Blühflächenmischung

Etwa 60 Pflanzenarten

- 3/4 Wildpflanzen, Regio- und Lokalsaatgut
- 1/4 Kulturpflanzen



Bodenbearbeitung und Einsaat nur beim Start

Ganzjährig Nahrung, „Kinderstuben“ und
Überwinterungsmöglichkeiten



Beispiel Hosenbiene



Wandel der Blühflächen



Wandel der Blühflächen



Wandel der Blühflächen



Wandel der Blühflächen



Insektenfreundliche Mahd

Ungemähte Teilflächen, auch im Winter



Insektenfreundliche Mahd

Ungemähte Teilflächen, auch im Winter



Öffentlichkeitsarbeit

Start bei Einwohnerversammlung

Blühstreifen und Bürgernähe par excellence

Neunte Einwohnerversammlung der Gemeinde Damnatz – Kommunalpolitik zum Anfassen

rs Damnatz. Kleine Verwaltungseinheiten stoßen bei komplexen oder kostspieligen Vorhaben oft an ihre Grenzen, aber ihre Größe hat auch Vorteile – etwa die Flexibilität und die Bürgernähe. Ein Paradebeispiel für Letzteres ist die Gemeinde Damnatz, die kleinste Mitgliedsgemeinde der Samtgemeinde Elbtalaue, in der lediglich rund 300 Menschen wohnen. Dort, im Restaurant Steinhagen, fand am Sonntag die mittlerweile neunte Einwohnerversammlung statt, um die Bürger über erledigte, laufende und zukünftige Vorhaben in der Gemeinde zu informieren. Kommunalpolitik zum Anfassen und Mitgestalten. Die Ratsmitglieder saßen im vollbesetzten Saal neben Alt- und Neubürgern, die Bürgermeister Torsten Schulz namentlich

gen oblag auch erneut die Moderation der über dreistündigen Veranstaltung, die inhaltlich auch dem Nicht-Damnatzler einiges zu bieten hatte – etwa den Rüterbergern vom gegenüberliegenden Elbufer, zu denen man ein freundschaftliches Verhältnis pflegt. Im Zentrum des Geschehens standen vielfach kleine, gemeinschaftlich umgesetzte oder zu gestaltende Projekte, aber auch solche, die übergeordnete Instanzen zumindest mitzuverantworten haben – die Breitbandversorgung und das Flurneuordnungsverfahren. Schulz gelang es dabei, sowohl Informationen sachlich zu vermitteln als auch zu unterhalten – mit zahlreichen Illustrationen, Histörchen und durch die Beteiligung von Referenten.



Luisa Stemmler referierte bei der Damnatzter Einwohnerversammlung zum Thema Wildbienen.

2. Aufl.: R. Seide

Öffentlichkeitsarbeit

Jährliches Blühfest



Foto: R. Seide, Kiebitz

Öffentlichkeitsarbeit



Infotafel und Faltblatt



Mini-Lehrpfad



Plakate



Homepage <https://damnatz-elbtalaue.de>

Ausgezeichnet!

Gewinn im Bundeswettbewerb „Land.Vielfalt.Leben“
(2021)



Unser Feldrainprojekt (seit 2021)

- An Wegeseitenräumen von Feldwegen
- Im Eigentum der Gemeinde
- Finanziert von Landkreis und Nds. Bingo-Umweltstiftung

Feldraine: Oft monoton und artenarm

Meist fast ausschließlich Gräser

Schlegelmahd erstickt Wildblumen



Auswahl der Projektflächen

Untersuchung
von allen
Feldrain-
Abschnitten
(ca. 200) auf
Eignung.

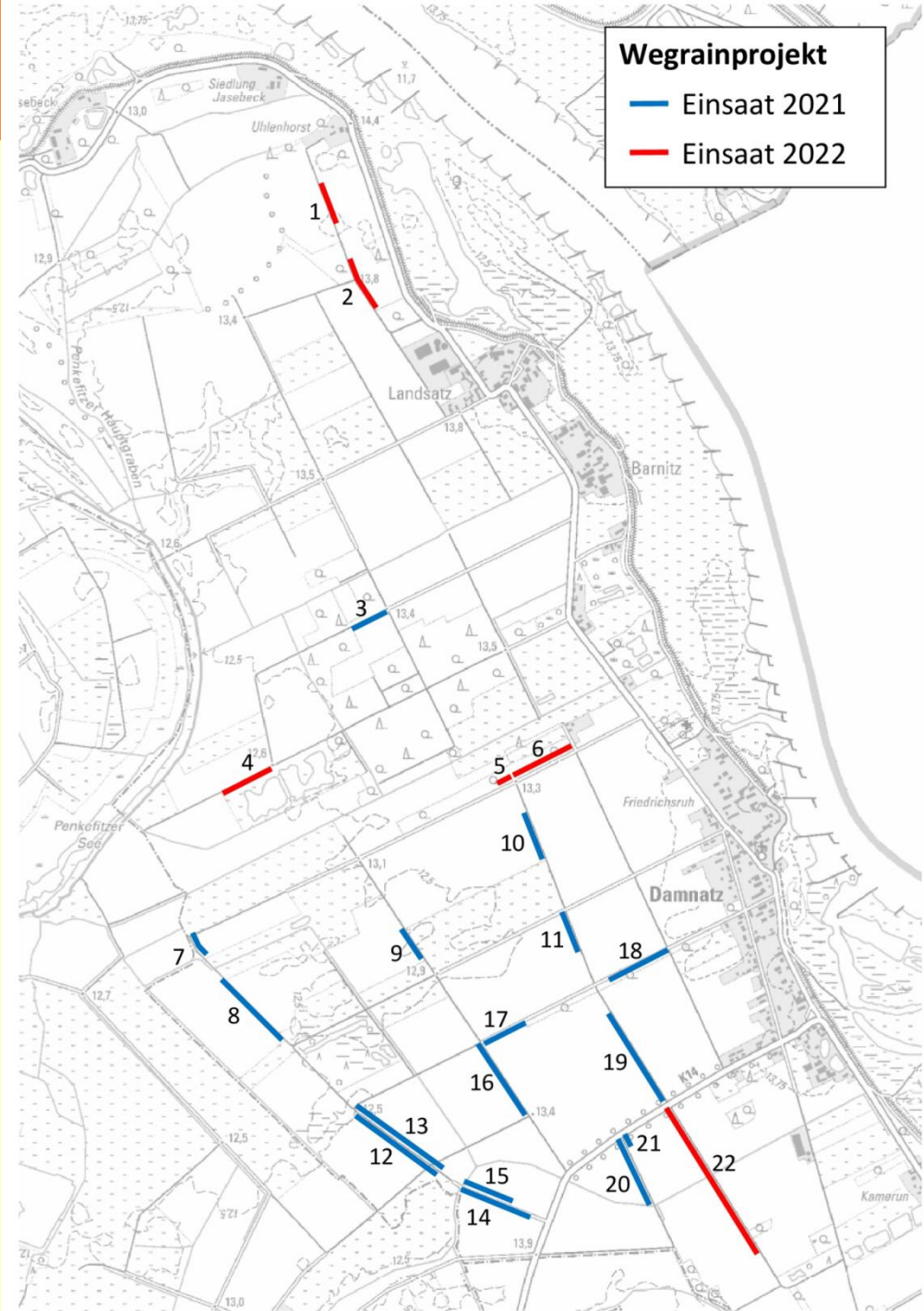
Kriterien u.a.

- artenarm
- mind. 3 m



Auswahl der Projektflächen

Ausgewählt wurden am Ende 22 Feldraine von insgesamt knapp 6 km Länge.



Regiosaatgut und Lokalsaatgut

- 9 Arten gekauftes Regiosaatgut
- ca. 40 (+ x) Arten in Umgebung selbst gewonnen
(Handaufsammlung und Mahdgutübertragung)



Saatbettvorbereitung und Aussaat

- Bearbeitung mit Scheibenegge, Tiefengrubber und Kreiselegge
- Herbstaussaat (2021 und 2022)
- Maschinelle Aussaat und ergänzend Handaussaat
- Walzen



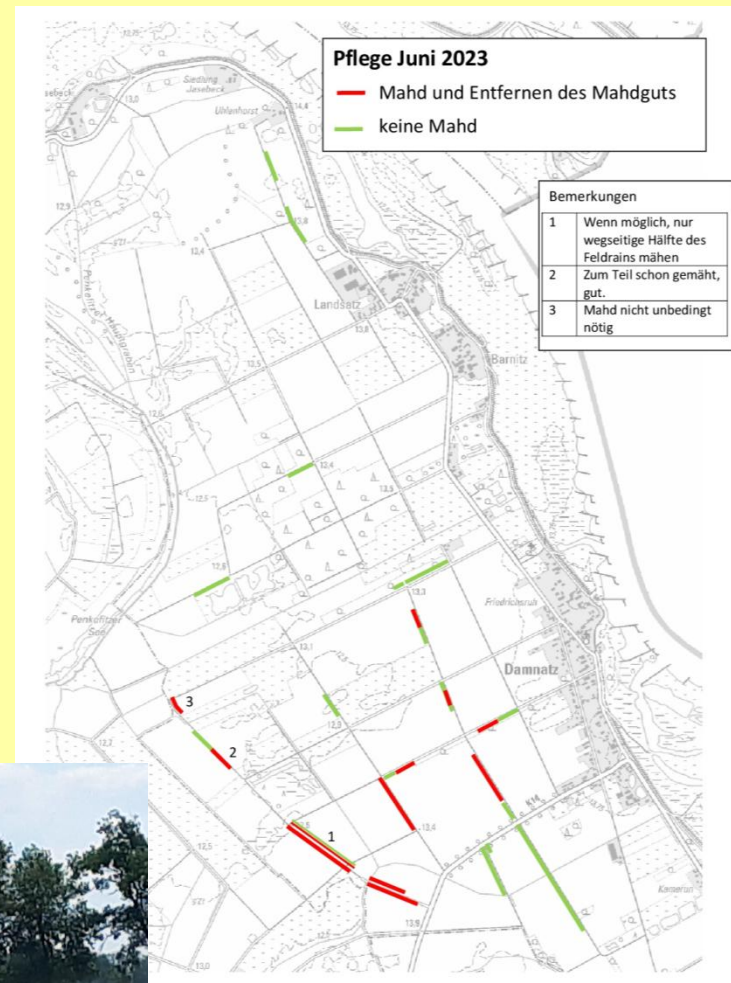
Positive Entwicklung

- Ansaaten meist gut etabliert
- Charakter sehr unterschiedlich
- Bisher 159 Pflanzenarten (15 Rote Liste und Vorwarnliste)



Pflege der Feldraine

- Mahdgut entfernen, möglichst Heunutzung
- Pflege Juni und September
- Jedes Mal Pflegeplan nach aktuellem Bedarf
- Immer nur Teilflächen mähen



Unser Heckenprojekt (2023)

- Auf 5 m breitem Feldrain
- Sträucher teilweise schon vorhanden
- Knapp 1 km einreihige Pflanzung an kahlen Abschnitten
- Unterstützt vom Landkreis



Lokales Pflanzgut

- Alle Strauchpflanzen aus lokaler Herkunft selbst gezogen (Samen, Steckholz, Sämlinge)
- 1200 Pflanzen
- 18 Arten



Pflanzaktionen November 2023



Was noch?

- Führungen
- Pflegeeinsätze
- Nachpflanzung
Apfelallee Kreisstraße
- Amphibienprojekt
- Blumenwiese an
Kirche und auf
Privatgrundstücken



Know-how



https://offenlandinfo.de/wp-content/uploads/2025/08/Bluehstreifenbroschuere_klein_19_05_2015.pdf

https://offenlandinfo.de/wp-content/uploads/2025/10/Kirmer_etal_2022_Praxisleitfaden_Saeume_und_Feldraine.pdf

<https://wendland.wildewiese.net/wp-content/uploads/2023/08/Gehoelze-fuer-Wilde-Wiesen-Druckversion.pdf>



Vielen Dank!

damnatz-elbtalaue.de -> Blühpatenschaften -> Aktuelles

Wie kann es gelingen?

- Know-how
- Mitstreiter(innen)
- Landwirt(e)
- Gemeinderat
- Förderung
- Geselligkeit

Empfehlungen Blühflächenprojekt

- Blühpatin/Blühpate bei uns werden 😊
- Oder ähnliches Projekt organisieren. Wir beraten gerne!
- Flächen am Ortsrand: Günstig für Wildbienen und Naturerleben. Oft für Landwirtschaft eh schwierig
- Flächen nicht zu schmal (> 6 m). Randliche Einwanderung von Gräsern.
- Frühzeitig um Regio-Saatgut kümmern. Z. B. Mischung für Nds. Agrarumwelt- und Klimamaßnahme BF2 (mehrjährige Blühflächen) von Saaten-Zeller.
- Gründliche Bodenbearbeitung, wenn viel Gras im Ausgangsbestand (z.B. lange bestehende Ackerbrachen).
- Wenn dauerhafter Lebensraum möglich, lieber Blumenwiese statt Blühfläche.

Empfehlungen Feldrainprojekt

- Nachahmung empfohlen. Wir beraten gerne!
- Wichtig: Erst Ist-Zustand ansehen (vielleicht schon artenreich)
- Regio-Saatgutmischungen ohne Gräser (oder sehr geringem Anteil) wählen
- Sehr frühzeitig um Saatgut kümmern
- Sehr frühzeitig offenen Boden schaffen (ideal Bodenbearbeitung im Sommer, Aussaat im Frühherbst)
- Pflegemahd und vor allem Entfernen des Mähguts ist größte Hürde, auch kostenmäßig, aber unverzichtbar. Ideal in Verbindung mit Nutzung (Heu oder Biogas)